

GEHÖLZKRANKHEITEN

BERGAHORN

Cristulariella depraedans

SYMPTOME

Die Symptome durch die Weißfleckenkrankheit, verursacht durch den Pilz *Cristulariella depraedans*, erinnern beim ersten Blick auf einen Befall durch den Echten Mehltau.

Cristulariella depraedans verursacht meist rundliche, weiß gefärbte Flecken mit einem Durchmesser bis zu einem Zentimeter. Teilweise sind diese Flecken von einer dunklen Zone oder einer lokalen Begrenzung umgeben. Mehrere Befallsstellen können zu größeren Einheiten zusammen fließen. Bei starkem Befall kommt es zu einem vorzeitigen Blattabwurf. Blattunterseits zeigen sich auf diesen Flecken Sporenköpfchen mit weißen Stielen, deren kugelige Spitze nur 0,1 mm betragen. Diese Sporenköpfchen lösen sich schließlich ab und werden durch Wind und Insekten verbreitet und verursachen schließlich auf Ahornblättern weitere Infektionen.

Feuchte Witterung im Mai und Juni begünstigt einen Befall. Sporen werden während der gesamten Vegetationsperiode gebildet.

SCHADORGANISMUS

Der Pilz überwintert am Falllaub mittels kleiner, schwarzer Dauersporen, so genannter Sklerotien, die in der Nähe der Blattadern gebildet werden. Im Frühjahr gelangt der Erreger durch Wind oder Insekten vom Laub des Letzten Jahres, das am Boden liegen geblieben ist, auf den neuen Austrieb.

In Europa tritt dieser Pilz nur an Bergahorn auf aus Amerika werden auch *Acer circinatum*, *A. rubrum*, *A. saccharum* und *A. spicatum* als Wirtspflanzen genannt.

GEGENMASSNAHMEN

Die wichtigste Maßnahme ist die Beseitigung des Falllaubes im Herbst. Schattige Standorte mit höherer Luftfeuchtigkeit sollten nicht bepflanzt werden. Fungizidbehandlungen sind in der Regel nicht notwendig.



Weißfleckenkrankheit an Bergahornblättern, Übersicht



Weißfleckenkrankheit an Bergahornblättern, Detailansicht